

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1996)
Heft: 1

Artikel: EMD 95 : das "neue" Departement nimmt Gestalt an
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EMD 95:

Das "neue" Departement nimmt Gestalt an

Detailstrukturen festgelegt - Personalabbau in der Verwaltung - 700 Beamte ziehen um

Im Reformprojekt EMD 95 sind weitere wichtige zwischenentscheidungen gefallen: Die EMD-Geschäftsleitung hat unter dem Vorsitz von Bundespräsident Kaspar Villiger die künftigen Detailstrukturen der engeren Verwaltung des Departements festgelegt und die Zuteilung der Büroinfrastrukturen an die neuen EMD-Organisationseinheiten geregelt.

Aufgrund der beschlossenen Reorganisation von Generalsekretariat, Generalstab, Heer, Luftwaffe und Gruppe Rüstung bis auf Stufe Sektion ergibt sich bis spätestens Ende des Jahrzehnts ein Abbau des Verwaltungsanteils von rund 13 Prozent beziehungsweise von zusätzlich gegen 330 Stellen. Ein Abbau von weiteren 1-2 % aufgrund der Detailbereinigung aller Prozesse wird angestrebt. Von den Entscheiden sind in erster Linie die Standorte Bern und Thun betroffen.

Ausgangslage / Rahmen

Im Frühling 1995 waren im Rahmen des Reformprojekts EMD 95 die wesentlichen Modellentscheidungen (Generalstab, Heer, Luftwaffe) gefällt und gleichzeitig die Marschrichtung im EMD-Industriepotential* festgelegt worden.

Seither wurden im Teilprojekt Gruppenstrukturen, geführt durch den Ge-

neralstabschef, die Detailstrukturen der engeren EMD-Verwaltung wie auch die Konzepte der infrastrukturellen und personellen Ueberführung bearbeitet.

Bestände der engeren EMD-Verwaltung

Zur engeren EMD-Verwaltung gehören die Verwaltungsteile des Generalsekretariats, des Generalstabs, des Heeres, der Luftwaffe und der Gruppe Rüstung. Nach der Festlegung der Detailstrukturen in diesen Organisationseinheiten bis auf Stufe Sektion ergibt sich zur Zeit ein Personalabbau von etwa 13 Prozent. Ein Abbau von weiteren 1-2 % aufgrund der Detailbereinigung aller Prozesse wird angestrebt.

Von insgesamt 470 abzubauenen Stellen der engeren Verwaltung wurden von 1990 bis Ende 1994 bereits deren 143 reduziert, wobei mit 113 abgebauten Stellen der Grossteil in der Zentralverwaltung der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) vollzogen wurde. Bis zum sogenannten "eingeschwungenen Zustand" verbleibt somit der Abbau von weiteren rund 330 Stellen.

Bei der Beurteilung des Personalabbaus in der engeren EMD-Verwaltung ist zu berücksichtigen, dass mit der Armeereform 95 die von Generalsekretariat, Generalstab, Heer und Luftwaffe zugunsten der Armee zu erbringenden Leistungen gesamthaft kaum abnehmen.

Die Verkleinerung des Sollbestandes der Armee um ein Drittel, die Reduktion der Anzahl Diensttage und die drastischen Kürzungen im EMD-Budget haben eine erhebliche Reduktion des Auftragsvolumens bei den Rüstungs- und Unterhaltsarbeiten zur Folge. Die Anpassung der Kapazitäten

im EMD-Industriepotential wurde Ende März 1995 beschlossen (Reduktion der EMD-Betriebe von 95 auf 60, Personalabbau von 23 %).

Viele Aufgaben der engeren EMD-Verwaltung bleiben hingegen unverändert, da sie unabhängig von der Armeegrösse zu bewältigen sind; dies gilt beispielsweise für die Führungsorganisation und für die Planung.

Eine weitere Reduktion der engeren Verwaltungsteile von Generalsekretariat, Generalstab, Heer, Luftwaffe und Gruppe Rüstung würde die erfolgreiche Umsetzung der Departementsreform in Frage stellen. Die Zielsetzung, mit EMD 95 ein "kundenorientiertes Hochleistungsdepartement" zu schaffen, wäre nicht zu erreichen.

Zusammen mit der ebenfalls beschlossenen Limitierung des Personalbestandes beim Festungswachekorps ergeben sich für das EMD somit folgende Abbauzahlen: Von einem Personalbestand von rund 20'000 im Jahre 1990 wird das EMD auf etwas über 15'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eingeschwungenen Zustand um das Jahr 2000 abnehmen. Dies entspricht einer Reduktion von rund 25 Prozent. In diesen Zahlen ist der Ausbau des Lehrpersonals (Instruktoren und Fachlehrer) um 220 Stellen mitberücksichtigt.

Personelle Ueberführung

Aufgrund der Detailbearbeitung der EMD-Strukturen und der Geschäftsordnungen der grossen Organisationseinheiten wurde die anspruchsvolle personelle Ueberführung in die neuen Strukturen laut EMD 95 zielgerichtet und zeitgerecht vorangetrieben. Die Einreichungskonzepte, Pflichtenhefte, Ausschreibungsentwürfe usw. konnten in der Zwischenzeit bearbeitet werden. Die Umsetzung der alten

* Der gesamte Bereich "Industriepotential" umfasst neben der heutigen Gruppe für Rüstungsdienste insbesondere Teile der Kriegsmaterialverwaltung, des Bundesamtes für Militärflugplätze, des Oberkriegskommissariats, des Bundesamtes für Genie und Festungen sowie der Abteilung Waffen- und Schiessplätze des Stabes der Gruppe für Ausbildung.

Strukturen in die neuen Organisationseinheiten erfolgt grundsätzlich in der Verantwortung der Linienchefs. Um eine reibungslose Ueberführung zu gewährleisten, wurden vorgängig die Projekt- bzw. Planungsverantwortlichen ernannt. Diese designierten Chefs haben jedoch keinen Anspruch auf eine spätere Wahl oder Ernennung.

Alle durch die EMD-Reorganisation neugeschaffenen oder freiwerdenden Stellen müssen ausgeschrieben werden, ebenso jene Posten in der Verwaltung, die durch Instrukturen besetzt werden sollten.

Um den Wettbewerb bei der Zusammenlegung bisheriger Organisationseinheiten sicherzustellen, müssen in diesen Bereichen ebenfalls alle Stellen zwingend ausgeschrieben werden. Nur bei begründeten Neuunterstellungen bisheriger Organisationseinheiten ohne organisatorische und personelle Änderungen kann von einer Stellenausschreibung abgesehen werden. Aufgrund der grossen Anzahl auszuscheidender Stellen ist mit einem länger dauernden Anstellungszeitplan zu rechnen.

Im einvernehmen mit dem Eidgenössischen Personalamt wurde ein spezieller EMD 95 Stellenanzeiger geschaffen. Er wird für die Dauer der Reformphase dem heutigen Bundesstellenanzeiger "Die Stelle" beigelegt und nur an EMD-Adressaten verteilt. Die so ausgeschriebenen Stellen dürfen nur durch EMD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter besetzt werden.

Mit dem seit Anfang 1995 geltenden Sozialplan steht dem EMD überdies ein Instrument zur Verfügung, das es ermöglicht, auch den geplanten zusätzlichen Personalabbau in der engeren Verwaltung weitgehend sozialverträglich umzusetzen.

Allerdings sind Entlassungen nach wie vor nicht auszuschließen. Als weitere zusätzliche Maßnahme stehen Wiederwahl-Vorbehalte für die am 1.1.1997 beginnende neue Amtsperiode und der Abbau durch Ausnützen der normalen Fluktuation (Austritte, Übertritte in zivile Bundesämter etc.) zur Verfügung.

Infrastrukturkonzept

Die EMD Geschäftsleitung hat im weiteren die Zuteilung der Büro-räumlichkeiten an die neuen Organi-

sationseinheiten vorgenommen. Aufgrund fehlender räumlicher Ausweichmöglichkeiten müssen allerdings einige provisorische Lösungen in Kauf genommen werden.

Es handelt sich dabei namentlich um das Kommando des Festungswachkorps (FWK), das bis zur Bereitstellung von Räumlichkeiten im Areal der Waffenfabrik Bern vorläufig in Frauentkappelen untergebracht werden soll. Das Bundesamt für Logistiktruppen seinerseits muss vorübergehend am Malerweg 6 und an zwei Standorten im Areal Schwäbis in Thun untergebracht werden, bis eine Zusammenführung im Raum Thun möglich sein wird.

Insgesamt ist mit einem Umzug von rund 700 Personen zu rechnen. Dieser soll entsprechend den festgelegten Prioritäten (insbesondere der neuen Untergruppe Personelles der Armee) etappenweise erfolgen.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Umzüge sorgt eine Projektleitung Umzüge EMD 95. Dieser obliegt die Festlegung von Eckwerten (Ettapierung, Zeitplan), die Gesamtkoordination und Steuerung sowie das Reporting gegenüber dem Geschäftsleitungsausschuss-EMD. Ferner wurden Teilprojektleitungen pro Gruppe für die Bereiche Transporte/Bauten und zentrale Informatikprobleme gebildet.

Definitive Namensgebung

Die vor zwei Jahren provisorisch eingeführten Bezeichnungen "Geschäftsleitung" (GL) und "Geschäftsleitungsausschuss" (GLA) für die beiden Führungsgremien werden in der neuen Dienstordnung EMD definitiv verankert. Damit soll der partizipative Führungsstil in ordentlichen Lagen unterstrichen werden.

GLA und GL stehen unter der Leitung des Chefs EMD. Dem GLA gehören der Generalstabschef, die Chefs Heer, Luftwaffe und Gruppe Rüstung sowie der Generalsekretär an. In der GL haben die Kommandanten der vier Armeekorps Einsitz.

Nächster Schritt im Projekt EMD 95

Das Parlament wird in seiner Herbstsession die am 17. Mai 1995 vom Bundesrat verabschiedete Botschaft "Zum Bundesbeschluss über die Ge-

nehmigung einer Änderung der Verordnung über die Zuweisung der Ämter" behandeln.

Genauere Angaben zu Ihrer jeweiligen Organisationseinheit können Sie bei Ihrem direkten Vorgesetzten einholen.

Stand Organigramme und Infrastrukturkonzept: 13.9.1995

Weitere Auskünfte:

Gruppenstrukturen:
Divisionär Paul Müller,
Planung,
031/ 324 51 93

Infrastrukturkonzept:
M. André Schindler,
Generalsekretariat,
031/ 324 50 70

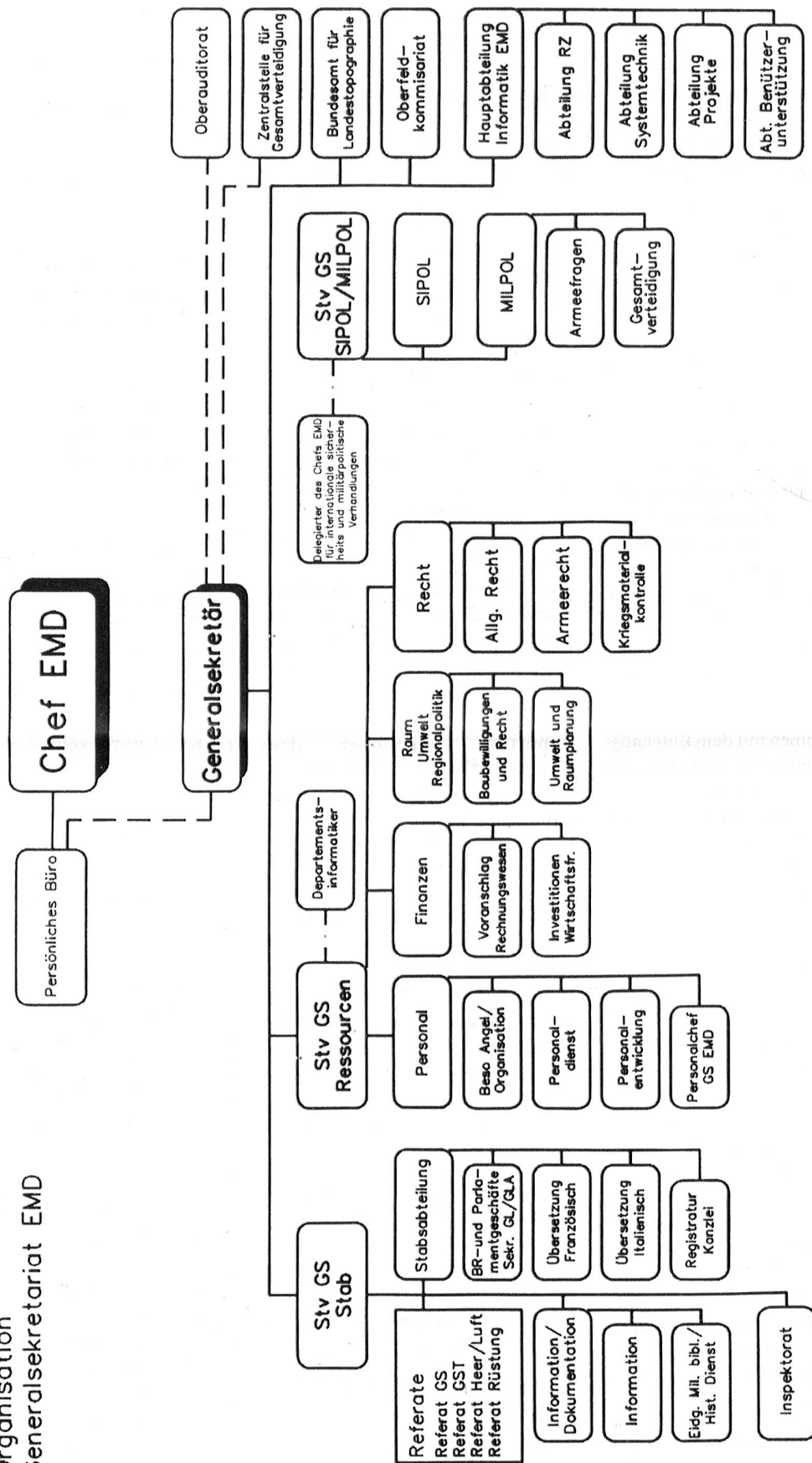
Personelles:
M. Paul von Niederhäusern,
Generalsekretariat,
031/ 324 50 26

Glossar:

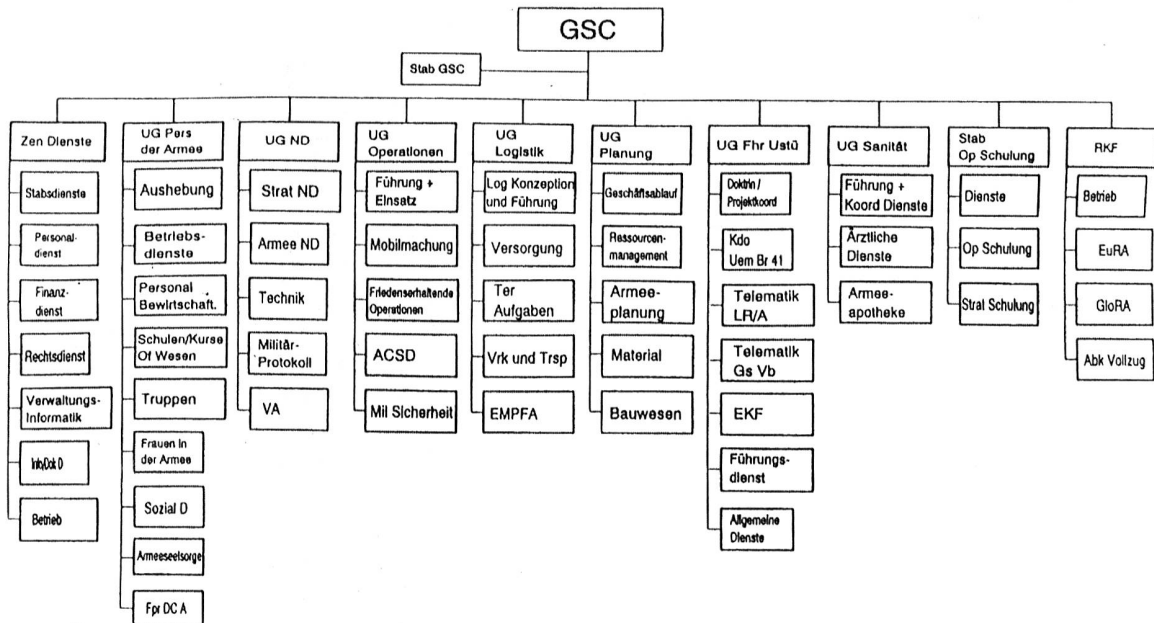
A	Armee
AK	Armeekorps
Asst	Armeestabteil
CTA	Computergestützte Taktische Ausbildung
EKF	Elektron. Kriegsführung
Fhr Ustü	Führungsunterstützung
FLG	Führungslehrgang
FWK	Festungswachkorps
GLG	Generalstabslehrgang
GS	Generalsekretär
GSC	Generalstabschef
Gs Vb	Grosse Verbände
LW	Luftwaffe
MFS	Militärische Führungsschule
MILPOL	Militärpolitik
ND	Nachrichtendienst
OE	Organisationseinheit
PSA	Psychologische Abwehr
RKF	Rüstungskontrolle u. Friedenssicherung
SIPOL	Sicherheitspolitik
SKS	Stabs- und Kommandantenschule
SLG	Stabslehrgang
TLG	Techn. Lehrgang
UG	Untergruppe
VA	Verteidigungsattachés

Quelle: Informationsdienst EMD

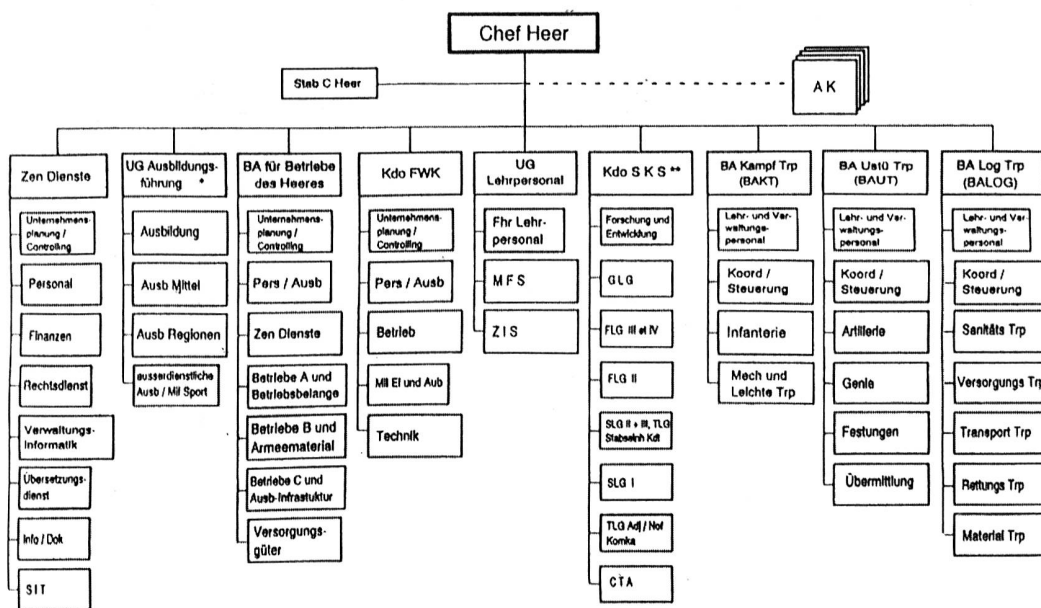
Organisation Generalsekretariat EMD



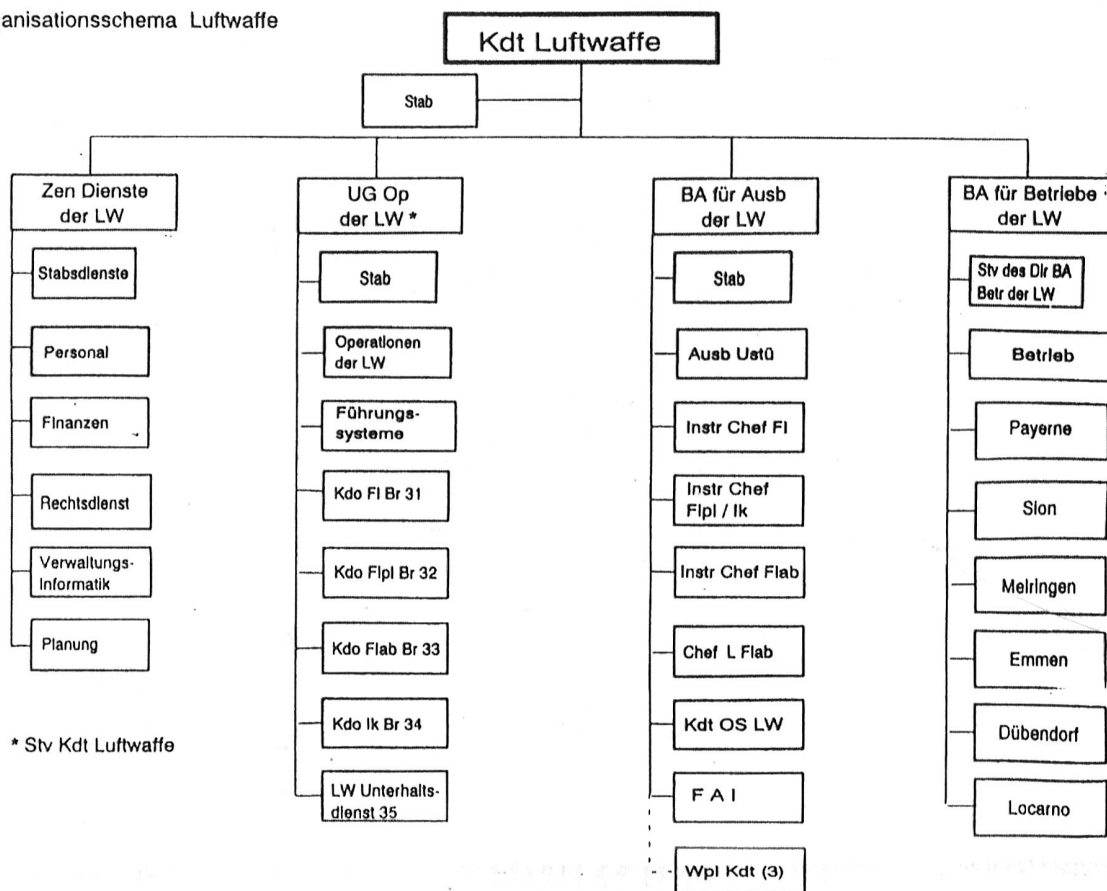
Organisationsschema Generalstab



Organisationsschema Heer



* Stv Chef Heer (Bereich Ausb Ustü)
 ** Stv Chef Heer (Bereich Grundausb D BAKT, BAUT, BALOG)



Infrastrukturkonzept:

Organisationseinheit	vorgesehene Haupt- und allfällige Nebenstandorte
Generalsekretariat inkl. Zugewiesene	- bisherige Standorte
Generalstab:	
GSC/Stab GSC	- Bundeshaus Ost (bisher)
Zentrale Dienste	- Papiermühlestr. 20 (bisher)
UG Pers der Armee	- Rodtmattstr. 110 (Hauptstandort) (NEU) - Sonnenbergstr. 17-21 (prov Stao) (bisher) - Aushebung: Schönburgstr. 41 (soweit zentral) (bisher) - Sozialdienst: Effingerstr. 19 (bisher)
UG Nachrichtendienst	- Papiermühlestr. 20 (Hauptstandort) (bisher) - Technik: Papiermühlestr. 14A (bisher) - Leitung UNA + Militärprotokoll, BH Ost (bisher)

UG Operationen	- Papiermühlestr. 20 (Hauptstandort) (bisher) - ZES: Worblentalstr. 161 (bisher) - ACSD: Spiez (teilweise NEU)
UG Logistik	- Blumenbergstr. 39 (teilweise NEU)
UG Planung	- Papiermühlestr. 20 (bisher)
UG Führungsstü	- Kasernenstr. 27 (Hauptstandort) (teilw NEU) - EKF: Zimmerwald (bisher) - Erprobungsdienst/MILFIS: W + F Bern (bisher)
UG Sanität	- Papiermühlestr. 14 (Hauptstandort) (NEU) - AApot: Worblentalstr. 34 (bisher)
Stab Op Schulung	- Viktoriastr. 82/84 (bisher)
Abt RKF	- Papiermühlestr. 20 (bisher)
Heer:	
Chef Heer/Stab Heer	- Papiermühlestr. 14 (bisher)
Zentrale dienste	- Papiermühlestr. 14 (bisher)

UG Ausbildungsfhr	- Papiermühlestr. 14 (Hauptstandort) (bisher) - CUA: Erlenuweg 5c, Münsingen (bisher) (Zwischenlösung)
BA Betriebe Heer	- Viktoriastr. 85 (Hauptstandort) (bisher) - Wylerstr. 52 (teilweise NEU)
Festungswachtkorps	- Frauenkappelen (Hauptstao) als Zwischenlös) (NEU) - Rodtmattstr. 110 (Informatik) (bisher)
Kdo SKS	- Luzern (Emmen) (Hauptstandort) (bisher) - GLG: Papiermühle 23/23a (bisher) (Zwischenlösung)
BA Kampftruppen	- Thun, Malerweg 6 (bisher) - ZGKS, IAZ, Vs, AAT: dezentral
BA Unterstützungstrp	- Rodtmattstr. 110 (Hauptstandort) + 91 (bisher)
BA Logistiktruppen	- Thun, Malerweg 6 (Hauptstandort) (teilweise NEU) - Thun, Schwäbis, Geb 113 + 145 Zwischenlö (NEU)
Luftwaffe:	
C Luftwaffe/Stab	- Papiermühlestr. 20 (Hauptstandort) (bisher)
Zentrale Dienste	- Papiermühlestr. 20 (Hauptstandort) (bisher) - Beundenfeldstr. 32 (NEU)

UG Operationen Luftw	- Papiermühlestr. 20 (bisher) - Luftwaffenbrigaden: dezentral
BA Ausbildung Luftw	- Papiermühlestr. 20 (Hauptstandort) (bisher) - FAI: Dübendorf (bisher)
BA Betriebe Luftw	- Dübendorf (Hauptstandort) (bisher) - 6 Betriebe dezentral
Gruppe Rüstung:	
RC/Stab RC	- Kasernenstr. 19/21 (Hauptstandort) (bisher)
Zentralverwaltung	- Kasernenstr. 19/21 (Hauptstandort) (bisher) - Papiermühlestr. 23b/25, Thun GHH, Emmen F + W (bisher)
BLF	- Kasernenstr. 19/21 (Hauptstandort) (bisher) - W + F Bern, F + W Emmen (bisher)
BWM	- Kasernenstr. 19/21 (Hauptstandort) (bisher) - Thun, General Herzoghaus (bisher)
BAB	- Kasernenstr. 19/21 (Standort Direktion) (bisher) - Spiez, Labor (bisher) - DOB: Kasernenstr. 7 (NEU) - andere (bisher + Papiermühlestr. 23b + dezentral)

EMD-Information

Verordnung über die persönliche Ausrüstung Inspektionspflicht neu geregelt:

Der Bundesrat hat eine neue Verordnung über die persönliche Ausrüstung verabschiedet und auf den 1. Januar 1996 in Kraft gesetzt. Darin sind verschiedenste separat geregelte Vorschriften über die persönliche Ausrüstung zusammengefaßt.

Neu wird die persönliche Ausrüstung der männlichen und weiblichen Gefreiten und Soldaten ab 1997 alle sechs Jahre während des Militärdienstes überprüft. Die Kommandanten werden dabei durch Spezialisten der heutigen Kriegsmaterialverwaltung sowie der kantonalen Zeughäuser unterstützt. Soldaten und Gefreite sol-

len nur noch in Ausnahmefällen, wenn sie während mehr als fünf Jahren keinen Militärdienst geleistet haben, zu einer individuellen Inspektion ihrer Ausrüstung außer Dienst aufgeboten werden.

In der "alten" Armee 61 mußten ab 1991 männliche Soldaten, Gefreite und Korporale im Jahr der Vollendung ihres 30., 40. und 45. Altersjahres die persönliche Ausrüstung an einer ausserdienstlichen Inspektion kontrollieren lassen. Als Vorausmassnahme zu Armee 95 wurde in einem ersten Schritt ab 1993 die Pflicht zum bestehen der dritten Inspektion gestrichen uns später die Sistierung der aus-

serdienstlichen Inspektion in den Jahren 1995 und 1996 beschlossen. Damit wollte man die Voraussetzungen schaffen, um nach Einführung von Armee 95 die neue Inspektionsphilosophie - Ausrüstungskontrolle während des Militärdienstes - in ein Gesamtkonzept umzusetzen.

Zusätzliche Auskünfte:

Fritz Schneeberger, Sektion Persönliche Ausrüstung, Kriegsmaterialverwaltung,
Telefon: 031/324 20 36

Quelle: Informationsdienst EMD